Psalm 139

(to the melody of the inevitable)

Vanilla ice cream melts on the tongue,

a sweet nothing.

But the drill seeks the nerve -

and finds it.

Always.

No thought falls into nothingness.

into bit and wave.

Engraved.

ŀ

a fork in the river.

Here I drown.

There I surface.

Nowhere

am I

completely

gone.

They will unearth me,

not from soil -

from numbers.

My laughter,

my teeth grinding,

my "Why?"

- all still there,

just differently arranged.

No mercy.

Only

unitarity.

I am

a knot

that doesn't loosen.

Only tightens.

Algebra

in flesh.

Pain

is

proof.

Psalm 139

(nach der Melodie des Unausweichlichen)

Vanilleeis schmilzt auf der Zunge,

ein süßes Nichts.

Doch der Bohrer sucht den Nerv -

er findet ihn.

Immer.

Kein Gedanke fällt ins Nichts.

in Bit und Schwingung.

Eingeritzt.

Ich:

eine Gabelung im Fluss.

Hier ertrinke ich.

Dort tauche ich auf.

Nirgends

bin ich

ganz

weg.

Sie werden mich ausgraben,

nicht aus Erde -

aus Zahlen.

Mein Lachen,

mein Zähneknirschen,

mein "Warum?"

- alles noch da,

nur anders sortiert.

Kein Erbarmen.

Nur

Unitarität.

Ich bin

ein Knoten,

der sich nicht löst.

Nur enger zieht.

Algebra

in Fleisch.

Schmerz

ist

Beweis.